

Caritasverband Darmstadt e.V.

Seniorenberatung

Bürstadt , Biblis, Groß-Rohrheim

Jahresstatistik

2012

vorgelegt von:

Ariane Schunck

Dipl. Sozialpädagogin



Einzelfallhilfe

Statistik 2012

Anzahl der Beratungskontakte und klientenbezogenen Vorgänge	Telefon		Hausbesuche		Sprechstunde		Sonstige**		Wohnort			Wohnsituation			Anfragende					Vermittlung über					
									BÜ	BI	GR	Andere***	All-einlebende	Mit Ehe/Partner	Mit Familie	Ohne Angehörige	Angehörige	Klient	Andere	Träger	Amt/Behörde	Altenhilfendienste	Seniorenberatungen	Andere	
797	506	101	78	112	612	153	23	9					41,4	36,4	15,2	7,0	46,5	32,3	21,2	38,4	12,1	16,2	21,2	1,0	11,1
100%	63,5	12,7	9,8	14,0	76,8	19,2	2,9	1,1	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%

Anzahl der Beratungsfälle*: 99	weiblich	männlich
	66,7 %	33,3 %

Alter:	unter 60J.	61 – 70 J.	71 – 80 J.	über 80 J.
	1,0 %	14,1 %	36,4 %	48,5 %

* Anmerkung: Die Anzahl der Beratungsfälle entspricht nicht der Anzahl der Personen/ Klientinnen, die beraten und unterstützt wurden. Sowohl Einzelpersonen als auch Ehepaare, Angehörige und ganze Familienverbände werden als ein Beratungsfall erfasst. Pro Fall werden im Durchschnitt 2 Personen beraten, d.h. die Zahl der beratenen Personen beträgt ca. 198. Daten zum Geschlecht und Alter werden nur von den betroffenen älteren Menschen erhoben.

**sonstige Kontakte: Schriftverkehr mit und für Klienten, Absprachen mit Diensten und Einrichtungen, Fallrecherchen, Klärung Rechtslage, u.a.

Legende: BÜ = Bürrstadt, BI = Biblis, GR = Groß-Rohrheim

***Beratungen von Klienten aus anderen Orten fand im Rahmen der Urlaubs- und Krankheitsvertretung der Kolleginnen der Seniorenberatung Heppenheim und Lampertheim statt bzw. wurden Klienten beraten, deren Angehörige in der Riedregion wohnen oder ein Umzug dorthin erwogen wurde.

Beratungsinhalte**Angefragte Themen nach Häufigkeit in %**

Innerhalb einer Beratung werden in der Regel mehrere Themen angefragt.

1. Psychosoziale Beratung	27,3 %
2. Sozialrechtliche Beratung (SGB V, SGB XI, SGB XII)	16,4 %
3. Wohnraumberatung	2,1 %
4. Ambulante Pflege	6,2 %
5. Vorsorgemaßnahmen (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht)	7,1 %
6. Gerontopsychiatrische Erkrankung / Demenz	2,6 %
7. Betreuungsrecht	4,6 %
8. Hilfsmittel	0,4 %
9. Sonstige rechtliche Sozialberatung (SchwbG)	2,9 %
10. Bildung und Freizeit	3,6 %
11. Stationäre Pflege	13,4 %
12. Haushaltshilfen	2,3 %
13. Teilstationäre Tagespflege / Nachtpflege	1,6 %
14. Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege	2,8 %

Erläuterungen zu der Einzelfallhilfe

Die Beratungen, die sich über einen längeren Zeitraum inklusive mehrerer Klientenkontakte erstrecken, gehen immer mit mindestens einem Hausbesuch oder einer Beratung in der Sprechstunde einher (2012 in insgesamt 179 Fällen). Folgekontakte sowie klientenorientierte Kontakte mit Ämtern, Altenhilfeeinrichtungen etc. finden größtenteils per Telefon statt (506 Telefonkontakte). So kann die Arbeitszeit so effektiv wie möglich genutzt werden.

Allerdings gibt es auch immer wieder sogenannte Kurzberatungen. Hier findet in der Regel nur ein telefonischer Klientenkontakt statt. Die Beratung erfolgt in diesen Fällen so, dass der Klient in die Lage versetzt wird, selbst aktiv zu werden.

Die Beratungen, die sich nicht auf Bürstadt, Biblis oder Groß-Rohrheim beziehen, fanden entweder im Rahmen der Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung von Kolleginnen statt, oder wurden nach einer kurzen Fallklärung an die zuständige Seniorenberatung weitervermittelt.

Zum Teil waren es auch Anfragen von Klienten, die ihren Wohnsitz an die Bergstraße verlegen wollten.

In Einzelfällen suchten hier ansässige Angehörige Beratung für hilfebedürftige Familienmitglieder, welche außerhalb dieser Beratungsregion wohnen.

Erläuterungen zu den Beratungsinhalten

Unter dem **Gesichtspunkt der Pflegeberatung** wurde zu **28,0%** beraten. Das bezieht sich auf Beratungen hinsichtlich SGB V, SGB XI, stationäre und ambulante Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Beratung und Information mit dem Ziel des **Verbleibens zu Hause** wurden zu **58,1%** durchgeführt. Themenbereiche hierzu waren: Ambulante Pflege, Wohnberatung (barrierefreies Umgestalten des Wohnraumes bzw. Wohnungswechsel), Haushaltshilfen, stundenweise Betreuung, soziale Kontakte, Vorsorgemaßnahmen, Betreutes Wohnen, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Tages- und Nachtpflege sowie psychosoziale Beratung.

Anfragen zum Thema **stationäre Pflege** lagen insgesamt bei **8,8%**.

Themenbereiche : Stationäre Pflege und teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Der Anteil der **psychosozialen Beratung** von **27,2%** ergibt sich aus Beratungen zur persönlichen Befindlichkeit, die mit jeder Fachberatung einhergehen und oft physische und psychische Überforderung sowie innerfamiliäre Konflikte offenbaren.

Die Beratungen zum Thema **Vorsorgemaßnahmen** beliefen sich auf **12,0%**. Hier werden häufig Informationen zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung angefragt. Aber auch Fragen zur gesetzlichen Betreuung sind hier enthalten.

Vorträge und Veranstaltungen

Anzahl	Art der Veranstaltung	geschätzte Besucherzahl
--------	-----------------------	-------------------------

Veranstaltungen zum Weltalzheimertag in Biblis:

1	Filmvorführung zum Thema Demenz „Eines Tages“ mit anschl. Diskussion mit Schauspieler Herbert Schäfer	95
1	Veranstaltung zur Vorstellung der regionalen Initiativen für Menschen mit Demenz	30

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Altenpflegeheim St. Elisabeth in Bürstadt:

1	Bilderausstellung der Künstlerin Ilona Nolte zum Thema „Alt ist Bunt“ mit Vernissage	55
1	Autorenlesung mit Charlotte Breyer aus ihrem Buch „Zum Glück sind wir schon älter“	40
4	Seniorenbesuchsdiensttreffen	10

Projektarbeit

Ehrenamtlicher Besuchsdienst, Bürstadt:

Die fachliche Begleitung des Seniorenbesuchsdienstes in Kooperation mit den Katholischen Pfarrgemeinden St. Michael und St. Peter in Bürstadt ist ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit. Ziel des Besuchsdienstes ist, den alleinstehenden älteren Menschen in Bürstadt eine Kontaktmöglichkeit zu bieten und so der Vereinsamung entgegenzuwirken.

Die Seniorenberatung übernimmt die Weiterbildung von ehrenamtlichen Besuchsdienstmitarbeitern und die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. Außerdem werden bei neuen Einsätzen die Erstkontakte zwischen Ehrenamtlichen und zu Besuchenden begleitet. Auch bei regelmäßigen Treffen der ehrenamtlichen Helfer sind Seniorenberatung und Koordinatoren der Kirchengemeinde vertreten. Derzeit sind 10 Ehrenamtliche bei 10 Senioren regelmäßig im Einsatz.

Veranstaltungsreihe zum Älterwerden, Bürstadt:

In Zusammenarbeit mit dem Altenpflegeheim St. Elisabeth in Bürstadt fanden zum Ende des Berichtsjahres im dortigen Briebelsaal zwei Veranstaltungen zum Älterwerden in einem positiven und humorvollen Blickwinkel statt, die die Präsenz der Seniorenberatung in der öffentlichen Wahrnehmung stärken konnten.

Die Bilderausstellung der Künstlerin Ilona Nolte mit dem Thema „Alt ist Bunt – Andere Bilder vom Älterwerden“, mit einer Vernissage zum Auftakt, konnte sechs Wochen lang besichtigt werden. Außerdem gab es eine Lesung von Autorin Charlotte Breyer unter dem Motto „Zum Glück sind wir schon älter“. Die pensionierte Redakteurin einer Tageszeitung las aus zweien ihrer Bücher.

Veranstaltungsreihe in Biblis:

Die seit Jahren regelmäßig im Herbst stattfindende Veranstaltungsreihe wurde auch 2012 wieder mit großem Erfolg durchgeführt. Sie hat sich zu einem Medium entwickelt, mit dem einem breiten Publikum im Ried seniorenspezifische Themen nähergebracht werden. Hier hat sich die Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Ried sowie der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde sehr bewährt. Im Rahmen des Weltalzheimertages wurde der Film „Eines Tages“ in der Filminsel in Biblis gezeigt. Danach war die Gelegenheit, mit einem der Hauptdarsteller, dem Schauspieler Herbert Schäfer, zu diskutieren. Die zweite Veranstaltung hatte das Ziel, die regionalen Initiativen für Menschen mit Demenz vorzustellen und mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Projektarbeit

Demenzforum Ried:

Im Berichtsjahr gab es in Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim Kontakte zu professionell und ehrenamtlich tätigen Personen, die sich nach dem in 2011 stattgefundenen Demenzforum weiter mit dem Thema beschäftigt bzw. Angebote für Demenzkranke entwickelt haben. In Kooperation mit der Fachstelle Leben im Alter Kreis Bergstraße und der Seniorenberatung Lampertheim wurde ein weiteres Treffen mit professionell und ehrenamtlich Tätigen aus den Bereichen Altenhilfe, öffentlichem Leben und Ehrenamt geplant, das im Jahr 2013 durchgeführt werden soll.

Ausblick

Für den **ehrenamtlichen Besuchsdienst** wird weiterhin fachliche Begleitung in den Einsätzen sowie Teilnahme an den regelmäßigen Treffen angeboten, außerdem bei Bedarf die Planung von situationsorientierter Weiterbildung.

Außerdem ist geplant, auch im kommenden Jahr wieder **Veranstaltungen zu altersrelevanten Themen in Kooperation mit dem Altenpflegeheim in Bürstadt** durchzuführen.

Auch die **Veranstaltungsreihe in Biblis in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Ried** ist weiterhin Bestandteil der Jahresplanung für 2013.